

Haltepunkt 20: Eisenkappler Hütte am Obir.

Bereich des Blei-Zink führenden hangenden Wettersteinkalkes. Die Halden stammen von der alten Bergbautätigkeit. Die Vererzung ist schichtgebunden und wird als synsedimentär entstanden gedeutet.

Geologischer Überblick an Hand der Karte auf S. 22!

Haltepunkt 21: Neue Obirstraße.

Raibler Schichten. Der Haltepunkt liegt im Bereich des 2. Schiefers, bestehend aus Tonschiefern und Onkolithbänken; darüber liegt die zweite, darunter die erste Karbonatserie.

Haltepunkt 22: Neue Obirstraße.

Fazies des hangenden Wettersteinkalkes, bekannt als "Sonderfazies" von Bleiberg. Charakterisiert durch Stromatolithlagen und schwarzen Breccien des Inter- bis Supratidalbereiches. Zu beachten sind die verschiedenen Sedimentgefügetypen.

Haltepunkt 23: Neue Obirstraße.

Hauptdolomit. Unterer Abschnitt mit einem dünnbankigen, laminierten, etwas bituminösen Dolomit. SE-fallende Abschiebungsbrüche!

Haltepunkt 24: Neue Obirstraße.


Wettersteinkalk der Riffschuttfazies. Die Kalke gehen nach unten in Dolomite über.


Haltepunkt 25: Kurnig Sattel an der Obirstraße.

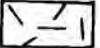
Grenze Wettersteindolomit zu dunklen dünnbankigen Muschelkalk, der hier westwärts auskeilt. Der Muschelkalk grenzt am Kurnig Sattel an den Diabaszug von Eisenkappel. F.BAUER.

Anmerkungen

# WETTERSTEINKALK


 Jura, Neokom, Blöcke ? Gosau, W. Gornja  
Rote Jurakalke

 Rhät

 Hauptdolomit


 Raibler Schichten (1,2,3. Schiefer)


 Riffschutt-Fazies: Kalk


 Riffschutt-Fazies: Dolomit


 Gebunkte Lagunenfazies

 Lagunenfazies: Dolomit des hangenden WK

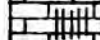
 Lagunenfazies: Dolomit des tiefen WK mit Tufflagen


 Wettersteinkalk in Blockwerk zerfallen


 Wettersteinkalk - Gleitscholle S Globasnitz

 Partnach Schichten

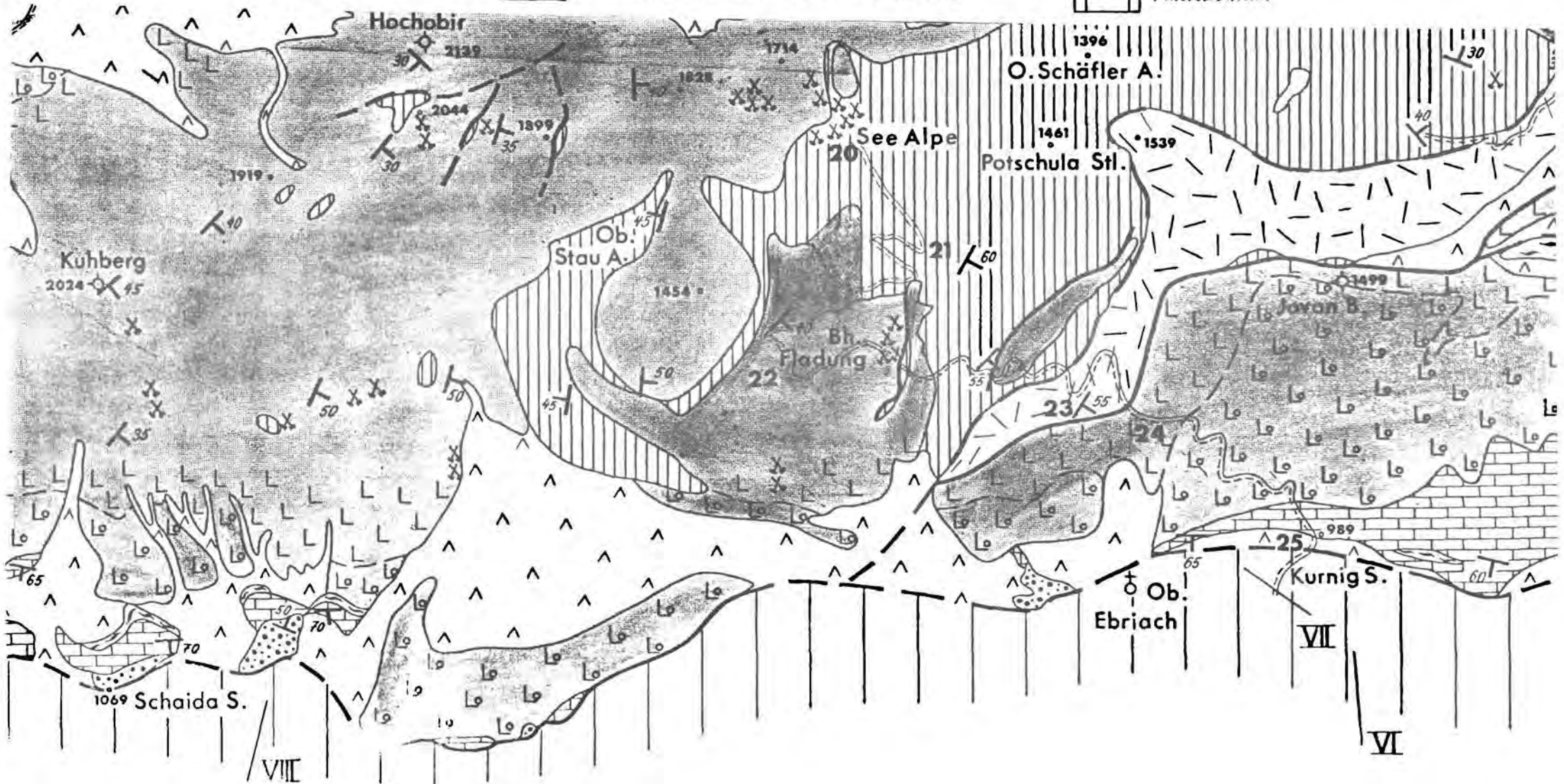
 Muschelkalk

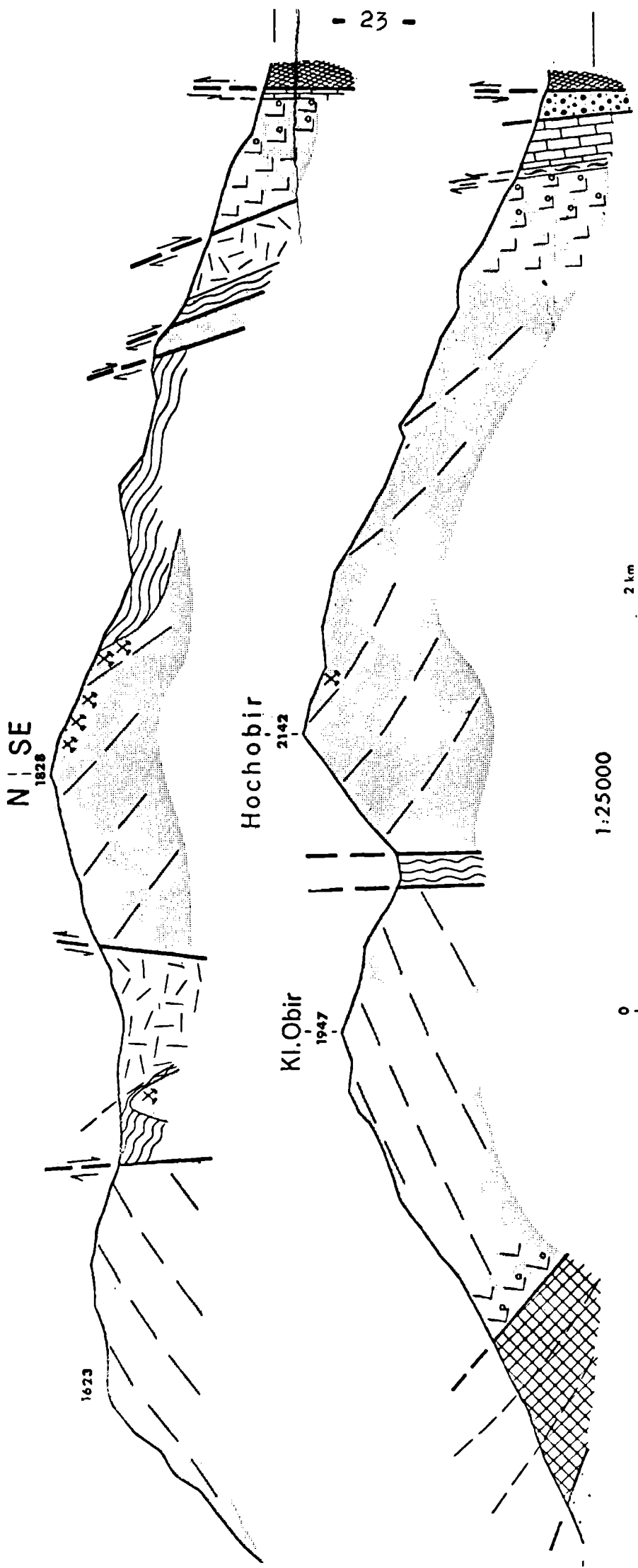
 Muschelkalk: Riffschutt - Fazies




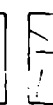

 Tufflagen im tiefen Wettersteinkalk und hangenden Muschelkalk

 Werfener Schichten

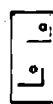
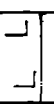

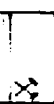

 Paläozoikum

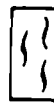







-  Tertiär
-  Jura, Neokom
-  Rhät
-  Hauptdolomit
-  Raibler Schichten

**WETTERSTEINKALK**

-  Lagunenfazies: Dolomit mit Turflagen
-  Lagunenfazies mit Schichtflächen
-  Riffschutt - Fazies Kalk
-  Riffschutt - Fazies Dolomit
-  ungenauer vererzter Wettersteinkalk

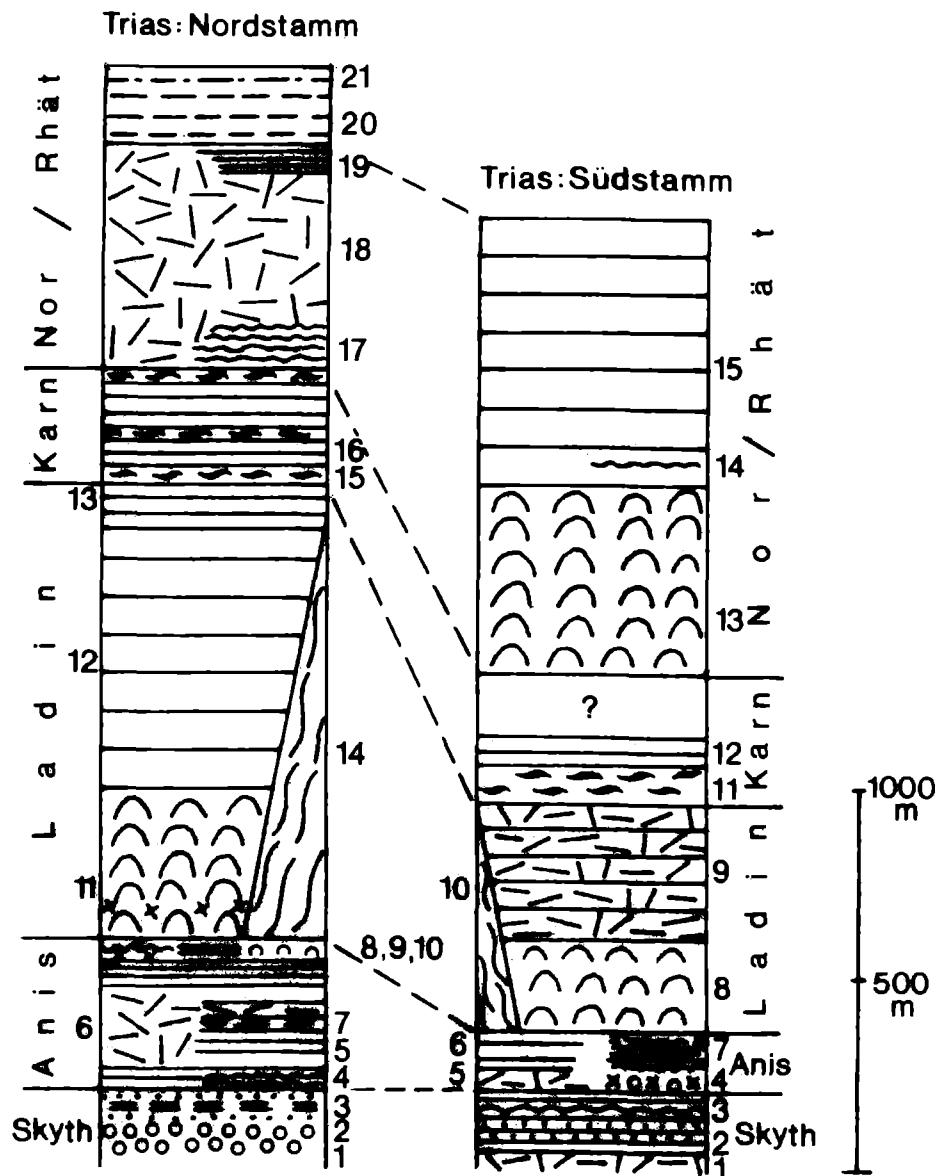
-  Paläozoikum
-  Werfener Schichten
-  Muschelkalk
-  Partnach Schichten

1:25000  
0 2 km

Gegenüberstellung der Trias von Nord- und Süd-Karawanken (F.K.Bauer):

Trias:Nordstamm,Permoskyth: 1 Konglomerate,2 Sandsteine,3 Rauhwacken,Mergel,Kalke (Werfener Sch.),  
Alpiner Muschelkalk:4 Wurstelkalkfolge,5 mikritische Kalke,6 Dolomit,7 Mergel,8 Riff-fazies,9 Hornsteinkalke,10 Knöllenkalk (xx-Tuffe),  
Wettersteinkalk: 11 Riffschuttfazies (xx-Tuffe),12 Lagunenfazies, 13 vererzter hangender Wettersteinkalk, 14 Partnach-Sch.,  
Raibler Sch:15 Schiefer,16 Karbonate,  
Hauptdolomit:17 laminiertes Dolomit,18 Flachwasserdolomit mit Stromatolithen,19 Plattenkalke,  
Rhät: Plattenkalke,21 fossilführendes Rhät (Kalke, Mergel).

Trias:Südstamm. Skyth: 1 Dolomit,2 dm-gebankte Kalke mit Oolithlagen,flaserige Kalke,3 rote Schiefer,  
Alpiner Muschelkalk: 4 Konglomerate mit Tuffen, 5 Dolomit, 6 dm-gebankte Kalke 7 Knollenkalke mit Tuffen,  
Wetterstein-(Schlern-)dolomit:8 Riffschuttfazies,9 Lagunenfazies, 10 Partnach-Schichten.  
Raibler Schichten: 11 Mergel, 12 Kalke,  
Dachsteinkalk: 13 Riffschuttfazies,14 Algenhorizont, 15 Lagunenfazies.



Ausblick von der Obirstraße:

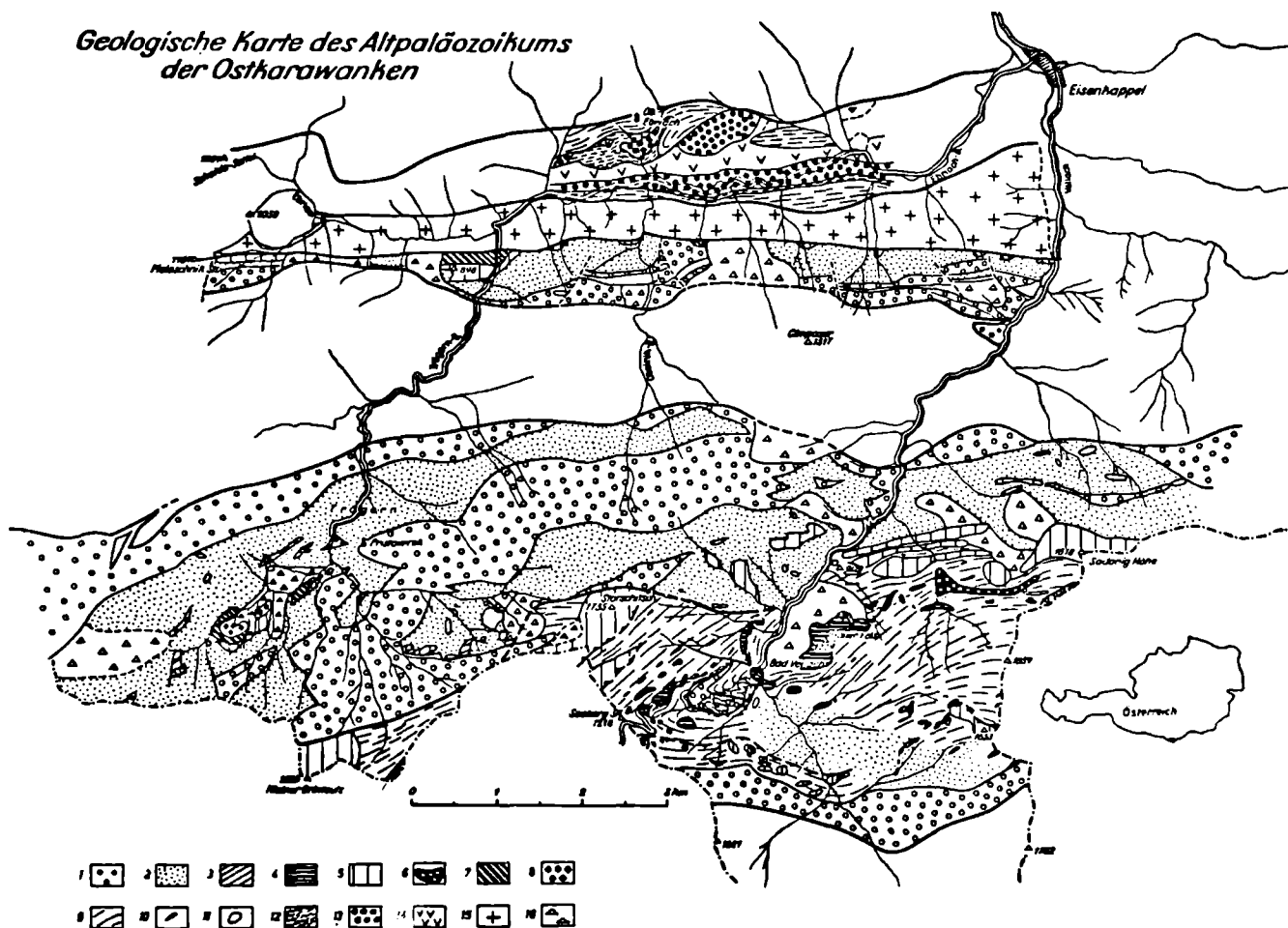


Abb. 1: 1 postvariscisches Perm und Oberkarbon; 2 Flysch (Unterkarbon — Namur); 3 Unterkarbonkalke (außer Bänderkalke); 4 Bänderkalke (Oberdevon — Unterkarbon); 5 Devonkalke (außer Bänderkalke); 6 klastische Serie mit basischen bis intermediären Vulkaniten des Devon; 7 Silur und oberes Ordoviz; 8 Vulkanite des oberen Ordoviz; 9 undatierte klastische Serien (Ordoviz — Unterkarbon); 10 undatierte Vulkanite im Seeburgebiet; 11 undatierte Kalke, Diabaszug von Eisenkappel; 12 basische Tuffe; 13 Pliowlaven (Spillite); 14 Diabaslagergang; 15 Granit mit kontaktmetamorphen Bereichen; 16 Schutt; Trias ist weiß gelassen.

Abendveranstaltung.

20.00 c,t. Landwirtschaftsschule Goldbrunnhof, Turnsaal Tiefparterre:

Dr.H.BÖGEL, TH München:

"Stand und Problematik der Forschungen an der alpin/dinarischen Grenze".

Anschließend Diskussion.